

#8: BETEILIGTE

Zusammenfassung

In diesem Anwendungsfall geht es darum, wie **KI dabei helfen kann**, **Beteiligten-Profile zu erstellen und zu nutzen**, um ein **tieferes Verständnis der am Fall beteiligten Personen** zu gewinnen und so zu einer **besseren rechtlichen Lösung** zu gelangen.

1. Schritt: Anwendungsfall konkretisieren

Der konkrete Anwendungsfall ist die **KI-unterstützte Erstellung von Beteiligten-Profilen** im Kontext des Pilotfalls „*Der Verkehrsunfall auf der Landstraße*“.

2. Schritt: Traumergebnis avisieren

Das angestrebte Ergebnis ist ein **umfassendes Verständnis** aller relevanten Informationen zu den am Unfall beteiligten Personen (**Fahrradfahrer Fritz Müller, LKW-Fahrer Ludwig Schmidt, S-GmbH**), einschließlich ihrer **Rechte, Pflichten und Motive**, was zu einer **fundierteren rechtlichen Analyse** und einer **besseren Falllösung** führt. Stellen Sie sich vor, wie **detailliert und schnell** Sie die **Hintergründe und Interessen** der Beteiligten erfassen können.

3. Schritt: Alte und neue Arbeitsweisen vergleichen

Traditionell erfolgte die Erstellung von Beteiligten-Profilen durch **manuelle Informationssammlung** und Sichtung in Akten, Dokumenten, Korrespondenz und handschriftlichen Notizen. Dies war **zeitaufwendig** und konnte leicht zu **Übersehen wichtiger Details** führen. Mit **KI** können **relevante Informationen aus verschiedenen Quellen schneller extrahiert, analysiert und in strukturierten Profilen zusammengefasst** werden. KI kann **Beziehungen und Muster** zwischen den Informationen aufdecken, die bei der manuellen Bearbeitung möglicherweise unentdeckt bleiben, und so zu einem **tieferen und umfassenderen Verständnis** der Beteiligten beitragen.

4. Schritt: Schlechte Prompts erkennen und verbessern

Ein **schlechter Prompt** wäre beispielsweise: „*Erstelle Profile der Unfallbeteiligten.*“. Solche **vagen Anfragen** liefern oft **oberflächliche und wenig nützliche Ergebnisse**. **Bessere Prompts** sind **spezifischer** und nennen beispielsweise die **identifizierten Beteiligten**, die **Art der benötigten Informationen** (Rechte, Pflichten, Motive etc.) und den **Kontext des Falls**.

5. Schritt: Unstrukturierte Prompts erstellen

Unstrukturierte Prompts können verwendet werden, um einen **ersten Überblick** über die Beteiligten und ihre Rollen zu erhalten.

- **Beispiel:** „Wer waren die am Verkehrsunfall beteiligten Personen und was waren ihre ersten Reaktionen?“
- **Ein weiteres Beispiel:** „Fasse die bekannten Informationen zu Fritz Müller im Zusammenhang mit dem Unfall zusammen.“

6. Schritt: Strukturierte Prompts anwenden

Strukturierte Prompts enthalten **klare Anweisungen** zu den **gewünschten Informationen** über die Beteiligten.

- **Beispiel:** „Erstelle ein detailliertes Profil von Ludwig Schmidt, dem LKW-Fahrer, einschließlich seiner beruflichen Rolle, seiner mutmaßlichen Handlungen während des Unfalls und seiner potenziellen Haftung.“
- **Ein weiteres Beispiel:** „Analysiere die Rechte und Pflichten der S-GmbH als Geschädigte im vorliegenden Verkehrsunfall.“

7. Schritt: Superstrukturierte Prompts nach der goldenen Richterpromptregel verwenden

Superstrukturierte Prompts folgen einem **klar definierten Schema** und liefern besonders **hochwertige Ergebnisse**, indem sie den **Kontext**, die **Rolle**, das **Thema**, das **Problem**, die **Aufgabe**, **spezifische Informationen**, das **Format** und die **Zielgruppe** berücksichtigen.

- **Beispiel:**
 - **Kontext:** Verkehrsunfall auf der Landstraße mit einem 15-jährigen Fahrradfahrer und einem LKW der S-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Karl Heinz Weber, bei dem Sachschaden und entgangener Gewinn entstanden sind und ein Schuldanerkenntnis angefochten wurde.
 - **Rolle:** Rechtsanwalt Bernd Zimmermann.
 - **Aufgabe:** Erstellung detaillierter Beteiligten-Profile für Fritz Müller, Ludwig Schmidt und die S-GmbH, einschließlich ihrer Rechte, Pflichten, potenziellen Ansprüche und Einwendungen im Hinblick auf den Unfall und das Schuldanerkenntnis.
 - **Format/Länge/Stil:** Strukturierte Profile mit klaren Überschriften und prägnanten Zusammenfassungen der relevanten Informationen. Juristische Fachsprache. Auszug siehe Download-Bereich.
 - **Zielgruppe:** Eigene Fallbearbeitung und Vorbereitung der rechtlichen Strategie.

8. Schritt: Ergebnisse verfeinern und vertiefen

Durch **gezieltes Nachhaken** können die von der KI bereitgestellten Informationen zu den Beteiligten **weiter verbessert und vertieft** werden.

- **Beispiel:** „Welche spezifischen Pflichten hatte der LKW-Fahrer in der gegebenen Verkehrssituation?“

- **Ein weiteres Beispiel:** „Gibt es frühere Aussagen oder Dokumente, die die Motive der Eltern von Fritz Müller für die Anfechtung des Schuldanerkenntnisses beleuchten könnten?“

9. Schritt: Ergebnisse evaluieren und Widersprüche aufdecken

Es ist entscheidend, die von der KI generierten Beteiligten-Profile auf **Richtigkeit**, **Vollständigkeit** und **Konsistenz** zu überprüfen.

- **Beispiel:** „Vergleiche die von dir erstellten Profile mit den vorliegenden Zeugenaussagen und identifiziere mögliche Widersprüche.“
- **Ein weiteres Beispiel:** „Überprüfe, ob alle relevanten Rechte und Pflichten der Beteiligten im Hinblick auf die geltende Rechtslage korrekt dargestellt sind.“

10. Schritt: Chatbots erstellen

Es ist möglich, **spezielle Chatbots** zu erstellen, die auf die **Erstellung und Analyse von Beteiligten-Profilen** trainiert sind. Dies erfordert:

- Definition von Ziel und Zweck
- Auswahl einer Plattform
- Festlegung von Name und Logo
- Formulierung von Starterfragen
- Integration von Wissensbasis und Dokumenten
- Strukturierung des Dialogflusses
- Tests und Feedback
- Kontinuierliche Verbesserung

11. Schritt: Spezialisierte Jura-KI-Tools einsetzen

Es gibt **spezialisierte KI-Tools**, die bei der Erstellung und Analyse von Beteiligten-Profilen hilfreich sein können, beispielsweise durch:

- **Automatisierte Dokumentenanalyse**
- **Extraktion relevanter Informationen** zu Personen und Organisationen

Fazit

Zusammenfassend ermöglicht der Anwendungsfall „**Beteiligten-Profile**“ die Nutzung von **KI**, um ein **tieferes und effizienteres Verständnis** der am Fall beteiligten Personen zu entwickeln. Durch den **Einsatz verschiedener Prompting-Techniken**, die **Entwicklung spezialisierter Bots** und die **Nutzung von Jura-KI-Tools** können Juristen ihre **Analyse der Beteiligten optimieren** und so die **Grundlage für eine fundiertere und erfolgreichere Fallbearbeitung legen**.

